

Sehr geehrte Frau Dr. Gruber!

Ich darf Ihnen Ihre Fragen wie folgt beantworten,

- 1.) Welche Position nimmt das Thema Lebensmittelabfallvermeidung bei Ihnen ein?
- 2.) Welche Position nimmt die ÖVP zum Thema Lebensmittelabfallvermeidung ein?

1 und 2) Lebensmittelabfallvermeidung ist ein wichtiges und relevantes Thema. Die Verschwendung von Lebensmitteln ist tatsächlich ein weltweites Problem und leider ein sehr sichtbares Zeichen unseres sorglosen Umgangs mit Ressourcen. Rund ein Drittel der produzierten Lebensmittel geht gemäß Schätzungen der „Food and Agriculture Organization“ (FAO) der Vereinten Nationen weltweit verloren, auch in Österreich könnten ca. 380 Millionen Euro pro Jahr durch vermeidbare Lebensmittelabfälle eingespart werden.

Als Volkspartei setzen wir uns daher dafür ein, den Weg, der zur Vermeidung von Abfällen auf zahlreichen Ebenen (Großküchen, Handel, privater Konsum, ...) eingeschlagen wurde, erfolgreich weiterzuführen. Wir bekennen uns außerdem zu den Zielvorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspaketes bzw. der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (bis 2030 50% weniger Lebensmittelabfälle).

Zusammengefasst sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

- Wegwerfen frischer Nahrungsmittel im Supermarkt beenden: Frische Nahrungsmittel, die im Regal bleiben, sollen nicht weggeworfen, sondern gemeinnützigen Vereinen und Bedürftigen zur Verfügung gestellt werden. Hier hat der österreichische Handel bereits vorbildliche Initiativen gesetzt, die wir weiter ausbauen wollen. Bis 2021 soll das Wegwerfen frischer Lebensmittel in Österreichs Supermärkten gänzlich aufhören. Wir wollen in der nächsten Legislaturperiode ein entsprechendes Verbot gesetzlich verankern, das zumindest für große Supermärkte gilt.
- Keine Vernichtung retournierter Produkte im Onlinehandel: Retournierte Produkte im Onlinehandel sollen wiederverkauft oder an Bedürftige weitergegeben werden. Vernichtung darf keine attraktive Option sein. Es braucht hier vor allem eine europäische Lösung, aber Österreich soll mit gutem Beispiel vorangehen.
- Kreislaufwirtschaft stärken: Aufbauend auf das beschlossene Plastiksackerlverbot soll die Nutzung von Einwegmaterialien und Wegwerfverpackungen weiter reduziert werden.

- 3) Wie beurteilt die ÖVP die derzeitige Situation der Lebensmittelverschwendung in Österreich?

3) Hier wird bereits auf zahlreichen Ebenen daran gearbeitet. Das BMNT und der Lebensmittel-Einzelhandel konnten die Weitergabe von noch genussfähigen Lebensmitteln im Jahr 2017 durch eine Vereinbarung auf 12.250 Tonnen steigern – das bedeutet eine Verdoppelung in nur 4 Jahren. Hier ist im Besonderen auch die wertvolle Arbeit der „Tafeln“ zu betonen.

Weiters wurden 10.000 Tonnen zur Verfütterung weitergegeben. Die gesetzlich vorgegebene Abfallpyramide garantiert, dass Lebensmittelabfälle nicht deponiert, sondern in jedem Fall bestmöglich genutzt werden. Daneben ist Österreich auch bei Großküchen, Beherbergungsbetriebe und Gastronomie sehr aktiv und erfolgreich tätig.

Natürlich sehen wir auch hier noch Verbesserungsbedarf, etwa im Haushaltsbereich. Alleine hier werden 157.000 Tonnen beigetragen. Wir setzen hier auf mehr Bewusstsein und Aufklärung gegenüber den Konsumenten. Natürlich wollen wir zusätzlich auch die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen im Bereich Weitergabe von noch genussfähigen Lebensmitteln verbessern und etwa das Wegwerfen frischer Nahrungsmittel in Supermärkten beenden – siehe oben.

4. Welche gesellschaftliche Bedeutung hat die Arbeit der österreichischen Tafeln aus der Sicht der ÖVP?

4) Wie angesprochen ist Lebensmittelverschwendung ein ökologisches, ein ökonomisches und ein soziales Problem. Sozialmärkte retten nicht nur Lebensmittel, die sonst weggeworfen werden würden, sie ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen ein breites Angebot an Versorgungsleistung. Darüber hinaus gehen von Sozialmärkten auch viele arbeitsmarktpolitische Impulse aus. Oft bieten sie zahlreiche Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und bieten so die Chance auf den Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt. Zu guter Letzt sind Sozialmärkte auch wichtige Treffpunkte und Orte des Austausches und der Kommunikation. Viele einkommensschwache Menschen sind von sozialer Isolation bedroht. Sozialmärkte bieten da einen Anknüpfungspunkt, an dem entgegengewirkt wird. Die gesellschaftliche Bedeutung von Sozialmärkten und der belieferten Tafeln sind somit vielschichtig und aus Sicht der ÖVP sehr hoch.

5.) Wie beurteilt die ÖVP den Executive Report (siehe Anhang) zum Gutachten von Herrn Mag. DI Andreas Schmolzer, Sachverständiger für Lebensmittelhygiene? Welche Passagen tragen Sie mit? Welche Passagen beurteilen Sie kritisch?

6) Ist die ÖVP bereit, die Arbeit der Wiener Tafel und ihrer Schwesterorganisationen in den Bundesländern durch eine Vereinfachung der Weitergabe von geretteten Lebensmitteln an karitative Organisationen zu unterstützen, mit zweckmäßigen Hygiene- und Haftungsrichtlinien den Schutz der Betroffenen zu gewährleisten und die Forderungen der Tafeln nach Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mitzutragen?

5) und 6) Eine seriöse Beurteilung dieses umfangreichen Gutachtens würde hier den Rahmen sprengen. Zudem werden wichtige Bereiche des Lebensmittelrechtes, von Hygiene- und Haftungsrichtlinien sowie anderen Rechtsmaterien behandelt, die mit den entsprechenden Experten und zuständigen Ministerien durcharbeiten sind. Die grundsätzliche Intention, dass die Weitergabe von Lebensmitteln an karitative Organisationen erleichtert wird, unterstützen wir jedenfalls.

7) Wie kann aus Sicht der ÖVP die Arbeit der österreichischen Tafeln zusätzlich unterstützt und gestärkt werden?

7) Eine konkrete Möglichkeit, die Arbeit der Tafeln zu unterstützen wäre eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen. Vielleicht gelingt es uns, die Zusammenarbeit mit den Tafeln und Sozialmärkten zu intensivieren, um dadurch mehr Lebensmittelabfälle zu vermeiden und genießbare Lebensmittel vermehrt an karitative Organisationen zu übergeben.

8) Wie steht die ÖVP zur Forderung, Lagerflächen für die Verteilung von geretteten Lebensmitteln an Armutsbetroffene durch die österreichischen Tafeln von der öffentlichen Hand zu finanzieren?

8) Grundsätzlich sollte das Ziel sein, die Transportwege möglichst kurz zu halten und die Versorgung der Sozialmärkte mit Lebensmittel möglichst zeitnah nach dem Zeitpunkt der Abgabe der Lebensmittel zu gewährleisten – also eine effiziente Logistik mit kurzen Wegen und kurzen Lagerungszeiten.

Mit besten Grüßen

August Wöginger

Klubobmann

Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei

Pavillon Nord/Burg, Heldenplatz 11

A-1017 Wien

Tel: +43 1 40110 4400

Fax: +43 1 40110 49901
august.woeginger@oevpklub.at

www.oevpklub.at